



# Fließgewässer

## Hochwasser

Zu Beginn des Monats März setzte sich eine niederschlagsreiche Wetterlage fort, die bereits ab dem 25.2. in Nordbayern zu Ausuferungen geführt hatte (vgl. Monatsbericht Februar, Kapitel Witterung). Dabei gelangten in einer starken Westströmung auch Anfang März noch weitere Tiefdruckgebiete nach Bayern, die vor allem am 1.3. und 3.3. zu ergiebigen Niederschlägen führten. In Folge der fortgeschrittenen Wassersättigung der Böden wurde dabei in weiten Teilen Nordbayerns die Meldestufe 1 überschritten sowie vereinzelt Meldestufe 2 und 3 erreicht.

In den ostbayerischen Flussgebieten Naab und Regen erreichten die Wasserstände maximal Meldestufe 1, während lediglich an der Ilz (Pegel Kalteneck) auch Meldestufe 2 übertroffen wurde. An Altmühl, Wörnitz und Schwarzer Laber wurden die Meldestufen 1 und 2 überschritten. Dasselbe gilt für zahlreiche Pegel im Einzugsgebiet der Fränkischen Saale, der Regnitz sowie weiterer Zuflüsse des Mains, z.B. aus dem Bereich von

Fichtelgebirge und Frankenwald. Dabei wurde an der Itz (Pegel Schenkenau) kurzzeitig sogar Meldestufe 3 überschritten. Auch im Unterlauf des Mains waren verschiedene Zuflüsse, wie Tauber, Kinzig und Mud von leichten Ausuferungen betroffen. Die Wasserstände am Main selbst lagen im Oberlauf, (Pegel Schwürbitz, Kemmern) maximal bei Meldestufe 1. Unterhalb der Regnitzmündung wurden die Meldegrenzen im März nicht erreicht.

Ergiebige Schneefälle zum Monatsende (23.3.) und ein anschließender Temperaturanstieg führten in Verbindung mit leichten Niederschlägen zu einem Schneeschmelzereignis besonders an den auf der Frankenhöhe und dem Steigerwald entspringenden Gewässern. An Wörnitz, Altmühl, Fränkischer Rezat, Zenn, Aisch und Tauber hatte dies Meldestufe 1 und 2 zur Folge; am Pegel Rappoldshofen (Aisch) wurde kurzzeitig Meldestufe 3 erreicht (siehe Abb. 1).

Aktuelle Informationen zum Hochwasser finden Sie unter <http://www.hnd.bayern.de/>

Abb. 1:  
Der Wasserstand am Pegel Rappoldshofen/Aisch zeigt deutlich die beiden Hochwasserereignisse im März 2007. Ausgehend von bereits erhöhten Wasserständen aus dem Vormonat wurde Anfang März zweimal kurzzeitig Meldestufe 1 in Folge ergiebiger Niederschläge erreicht. Am Monatsende sind die Auswirkungen der Schneeschmelze mit dem Abflussscheitel am 26.3. (Meldestufe 3) ebenfalls anschaulich nachvollziehbar.

